

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Problemstellung	1
1 Berufserziehung in der berufsständischen Epoche und Gewerberecht	5
1.1 Urgestalt der Berufserziehung – Vorleben und Nachahmen	5
1.2 Kritik an der Urgestalt – Mehrdimensionalität beruflichen Lernens	8
1.3 Anfänge einer Überprüfung der Unterweisungsfähigkeit des Lehrmeisters	10
1.4 Berufserziehung als Selbstverwaltungsaufgabe der Wirtschaft	11
1.5 Lehrlingswerkstätten und Eignung des Lehrmeisters	13
2 Industrietypische Berufsausbildung und Ausbildungstätigkeit	17
2.1 Lehrwerkstatt und Werkschule	17
2.2 Bedarf an betrieblicher Ausbildungstätigkeit	20
2.3 Lehrmeisterprüfungen	23
2.4 Kontinuität in der betrieblichen Berufserziehung	26
3 Von der pädagogischen Begabung zur Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO)	29
3.1 Konsolidierung korporatistischer Steuerung	29
3.2 Anfänge einer pädagogischen Ausbildung der Ausbilder (AdA)	30
3.3 Berufsbildungsgesetz und Ausbilder-Eignungsverordnung	35
4 Novellierungen der AEVO	43
4.1 Zentralisierung betrieblicher Bildungsarbeit	43
4.2 Dezentralisierung – Lernen im Prozess der Arbeit	44
4.3 Heterogenität	51
4.4 Modellversuche zur Ausbilderausbildung	52
4.5 AEVO – Überfällige Modernisierungsmaßnahme	55

5	Didaktisch-methodische Konzepte	63
5.1	Lehrgänge und berufsmotorisches Lernen	63
5.2	Aneignung und Reflexion komplexer Realitätserfahrung	66
5.3	Qualität der Lehr-Lern-Arrangements	77
5.4	Empirische Befunde	78
6	Lehr-Lern-Kultur	83
6.1	Einheit von Bildung und Ausbildung	83
6.2	Lernprozessbegleitung	88
6.3	AdA-Seminare – Subjektorientierung, Logik des Lernens und Dozententätigkeit	92
7	Professionalität des betrieblichen Ausbildungspersonals	99
7.1	Profile betrieblicher Ausbildungstätigkeit	99
7.2	Professionalisierung	108
7.3	Reflektierte Erfahrung und subjektiver Kompetenzbedarf	112
8	Ausblick	119
	Literatur	123
	Abkürzungsverzeichnis	132
	Sachwortregister	133